



10 bis 12 2025

Senioren-Post

Stiftung für ein glückliches Alter
Hägendorf-Rickenbach



45. Jahrgang

Ende und Anfang einer Präsidenten-Ära



Adieu Werner Huber – Willkommen Beat Meier



Stiftung für ein glückliches Alter
Hägendorf-Rickenbach
4614 Hägendorf
www.gluecklichesalter.ch



Liebe Leserinnen und Leser

Die Babyboomer gehen in Rente! Dies oder ähnliches kann man täglich lesen oder hören. Wobei von den geburtenstarken Jahrgänge 1946 bis 1959 schon viele im wohlverdienten Ruhestand sind, sich aber immer noch in der Freiwilligenarbeit engagieren.

In den nächsten Jahren (2025 bis 2029) werden die letzten Jahrgänge 1960 bis 1964, welche noch zur Babyboomer Generation gehören, in Pension gehen. Viele von uns – mit Jahrgang 1961 gehöre ich auch dazu –, haben ein ganzes Leben lang gearbeitet, Familien grossgezogen, Verantwortung getragen. Nun fragen wir uns: *Wofür will ich meine Zeit jetzt einsetzen?* Die Antworten sind vielfältig, vom Vorlesen in Primarschulklassen oder Altersheimen, Hilfe und Unterstützung für Mitbewohner, Einsätze in der Natur, Mithilfe in der Littering-Gruppe usw.. Keine Chilbi und kein Fest ohne freiwillige Mithelfer. Gemeinsam ist uns allen: Wir Babyboomer möchten gebraucht werden, aber nicht vereinnahmt. Wir suchen Aufgaben, die Sinn geben, Spass machen und Freiräume lassen.

Die Gesellschaft gewinnt in den kommenden Jahren noch viele potenzielle Freiwillige, die nicht nur Zeit, sondern auch Können mitbringen: Organisationstalent, Fachwissen, Lebenserfahrung. Doch ob daraus wirklich Engagement wird, hängt davon ab, wie wir

ihnen begegnen, mit Wertschätzung, mit Offenheit und mit Strukturen die Mitgestaltung zulassen.

Auch unsere Stiftung lebt von der Freiwilligenarbeit. In der Werkgruppe unter der Leitung von Esther Nünlist stricken und häkeln jeden zweiten Donnerstag drei bis fünf Frauen. Die älteste Dame, welche allerdings zu Hause für die Werkgruppe strickt, ist 93 Jahre alt. Vielen Dank. Diese Arbeiten werden an der Chilbi oder Weihnachtsmarkt zugunsten der Stiftung verkauft. Haben Sie Freude am Stricken, Häkeln oder allgemeinen Handarbeiten? Haben Sie kreative Ideen oder sind Sie künstlerisch begabt? Haben Sie neue Anregungen? Basteln oder gestalten Sie gerne? Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung! Wenn Sie Lust haben, sich einzubringen, um gemeinsam Schönes zu schaffen, melden Sie sich bei uns.

Fünf freiwillige Fahrer und eine Fahrerinnen unter der Leitung von Rolf Krebs sind dafür besorgt, dass ältere Einwohner/-innen von Hägendorf und Rickenbach zum Arzt, in die Therapie, zum Zahnarzt usw. gefahren werden. Auch ihnen gilt unser Dank. Fühlen Sie sich angesprochen, Teil des Fahrteams zu werden?

Die Stiftung hat nicht nur Einnahmen, nein, auch Ausgaben. 1981 wurde der Autofahrdienst ins Leben gerufen. Seit 2010 wurde die Grundgebühr von Fr. 4.– pro Fahrt für den Fahrgast resp. die Kundin nicht angepasst. Die jeweiligen Aufwandüberschüsse der letzten Jahre lagen im mittleren vierstelligen Frankenbereich! Auch wenn die Grundtaxe auf Fr. 7.– erhöht wird, bleibt ein Aufwandüberschuss bestehen. Sollte die Erhöhung der Grundtaxe zu einzelnen Härtefällen führen, verspreche ich Ihnen, dass wir gemeinsam eine Lösung finden werden.

Zu guter Letzt gebührt auch allen ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern der Wandergruppe, des Jassteams, Mittagstischs, Röseligartens und Seniorenturnens ein grosses Dankeschön!

*Beat Meier, Präsident
der Stiftung für ein glückliches Alter*



In eigener Sache zur Senioren-Post

Der Gemeinderat von Hägendorf hat entschieden, die Senioren-Post wieder mit Fr. 3'000.– pro Jahr zu unterstützen! Für diesen wohlwollenden Beschluss möchte ich dem Gemeinderat herzlich danken!

Die Senioren-Post wird in einer Auflage von 950 Exemplaren gedruckt und vier Mal jährlich in die entsprechenden Haushalte von Hägendorf und Rickenbach verteilt. Rund 50 Interessenten erhalten die Senioren-Post im pdf-Format via E-Mail zugestellt.

Die Senioren-Post kann auch unter www.gluecklichesalter.ch/senioren-post abgerufen werden.

Wünschen Sie die Senioren-Post via Mail?

Möchten Sie die Senioren-Post generell nicht erhalten, oder möchten Sie nicht unter den Jubilaren aufgeführt werden?

Haben Sie Ideen für bestimmte Artikel in der Senioren-Post, oder möchten Sie einen Beitrag für die Senioren-Post schreiben?

Bitte melden Sie sich unter:
beat.meier1@bluewin.ch.

Kontaktadressen

Stiftung für ein glückliches Alter

Präsident

Beat Meier*, Mühlerain 9, 4614 Hägendorf
beat.meier1@bluewin.ch, 079 705 86 87

Vizepräsidentin / Website

Rosmarie Studer*, Wächterweg 7, 4614 Hägendorf
rostuder56@gmail.com, 079 815 29 85

Aktuarin

Katharina Aschwanden*, Ferchweg 5,
4613 Rickenbach, 062 216 32 39

Rechnungsführerin

Petra Rudolf von Rohr*, Wächterweg 7,
4614 Hägendorf, 079 381 23 75

Beisitzer

Daniel Strebel*, Kirchweg 6, 4613 Rickenbach,
daniel_strebel@bluewin.ch, 079 640 77 82

Kontaktadressen

für Dienstleistungen der Stiftung

Autodienst

Rolf Krebs*, Sandrain 6, 4614 Hägendorf
062 216 32 82 / 079 211 58 08

Stellvertretung:

Jörg Frey, Sandgrube 4, 4614 Hägendorf
079 733 39 91

Wandergruppe

Jürg Neuhaus*, Wächterweg 12, 4614 Hägendorf
062 216 32 32

Stellvertretung:

Fritz Vögeli, Bachstrasse 35, 4614 Hägendorf
062 216 05 92

Werkgruppe

Esther Nünlist*, Im Bifang 2, 4614 Hägendorf
062 216 17 77 / 078 790 27 77

Jassnachmittag

Monika Beslanovits*, Kirchrain 12, 4614 Hägendorf
079 222 44 00

Redaktion Senioren-Post

Karin Schmid, Gheidstrasse 18, 4612 Wangen bei
Olten, kariziwa@gmail.com, 079 288 29 93

* Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung
für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach

Die aktuelle Ausgabe der Senioren-Post ist auch auf unserer Website zu finden:

<https://www.gluecklichesalter.ch/Senioren-Post>



Stiftungsrat für ein glückliches Alter 2025 – 2029 (von links): Jürg Neuhaus, Katharina Aschwanden, Petra Rudolf von Rohr, der neue Präsident Beat Meier, der abtretende Präsident Werner Huber, die neue Vizepräsidentin Rosmarie Studer, Rolf Krebs und Esther Nünlist. Es fehlt Monika Beslanovits.

Mit neuen Ideen in eine neue Präsidiumsära

Der Rat der Stiftung für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach hat an seiner Sitzung Mitte Juni nicht nur die Jahresrechnung 2024, sondern auch die Amtsperiode 2021 – 2025 und den bisherigen Präsidenten Werner Huber verabschiedet. Er gibt das Amt an Beat Meier ab, vertritt den Rat jedoch weiterhin in der Betagten-Stiftung Ludwina Giger. Lesen Sie dazu auch das Interview mit Werner Huber auf den Seiten 10 und 11.

Die Rechnung 2024 hält sich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr und schliesst mit einem Verlust von knapp Fr. 1'300.– ab. Damit vermindert sich das Eigenkapital auf rund Fr. 77'000.–. Das Gesamtvermögen der Stiftung beläuft sich per Ende 2024 auf Fr. 81'400.–. Das Ressort Werken erbringt immer gute finanzielle Leistungen. Bei den Spenden sieht es anders aus, weshalb die Stiftung auf eine Erhöhung mancher Beiträge nicht herumkommen wird. Dafür wird eine Einzahlungsmöglichkeit per Twint eingerichtet.

Werner Huber ist sehr zufrieden mit der guten Arbeit und dem Verlauf des Geschäftsjahrs 2024. Eine stabil grosse Schar in guter Stimmung kann Monika Beslanovits jeden Monat zum Jassen begrüßen. Bei Jürg Neuhaus' und Fritz Vögelis Wanderungen stehen die gemütliche Atmosphäre und Gespräche im Vordergrund.

Auf Verstärkung hoffen die fleissige Frauen, die sich alle zwei Wochen mit Esther Nünlist zum gemeinsamen Werken und zur Kontaktpflege bei Kaffee und Zvieri treffen. Rund 500 Fahrten pro Jahr leistet der Fahrdienst unter der Leitung von Rolf Krebs. Der Formular- und Steuerklärungsdienst war Werner Hubers Aufgabe. Mit seinem Rücktritt fällt das Angebot weg.

Der Stiftungsrat wird ab August 2025 vertreten von Präsident Beat Meier, Vizepräsidentin Rosmarie Studer (Website), Käthi Aschwanden (Aktuarin), Petra Rudolf von Rohr (Rechnungsführung), Jürg Neuhaus (Ressortleitung Wandern), Esther Nünlist (Werken), Monika Beslanovits (Jassen) und Rolf Krebs (Fahrdienst). Lilian Müller und Sonja Niederberger sind die Revisorinnen 2025 – 2029.

Beat Meier verabschiedete seinen Vorgänger Werner Huber mit herzlichem Dank für sein grosses Schaffen. Der neue Präsident hat die Idee, jährlich mindestens einen Anlass für Seniorinnen und Senioren von Hägendorf und Rickenbach zu veranstalten. Künftig sollen zwei Ratssitzungen pro Jahr stattfinden. Über diejenige im September lesen Sie auf Seite 6.

Karin Schmid, Redaktorin

Gemeinsame Grappa-Idee funktioniert seit 10 Jahren

In den folgenden Ausgaben stellen wir Ihnen den Rat der Stiftung für ein glückliches Alter vor. Den Anfang macht Jürg Neuhaus, Leitung Wandern.

Es war eine Grappa-Idee: Jürg Neuhaus (79), Fritz Vögeli (76) und ihre Frauen sassen beim gemeinsamen Essen, als die mit dem Präsidenten Werner Huber bekannte Erna Vögeli plötzlich erwähnte, dass die Stiftung für ein glückliches Alter eine neue Wanderleitung sucht. „Wir schauten einander an: Wollen wir das machen?“, erinnert sich Neuhaus. Bereits am Morgen danach stand der damalige Präsident vor der Tür.

Das war vor 10 Jahren. Der damals frisch pensionierte Bezirksschullehrer Neuhaus und der Vögeli-Beck der zweiten Generation kannten sich vom gemeinsamen Singen im Männerchor und beschlossen, das Wanderressort nur zu zweit oder gar nicht zu übernehmen. Da Fritz Vögeli den damit verbundenen Sitz im Stiftungsrat unter gar keinen Umständen übernehmen wollte, hat Jürg Neuhaus ihn seither inne. Vögeli ist für die Finanzen zuständig, Neuhaus für den Fahrplan und die Ausschreibung.

Über 100 Wanderungen haben die beiden Hägendorfer organisiert. Absagen waren nur während der Corona-Pandemie zwischen Anfang 2020 und Mitte 2021 nötig. Geplant werden die Ausflüge gemeinsam, „je nachdem, wer die bessere Idee hat“, oft per Internetrecherche.



Jürg Neuhaus (rechts) und Fritz Vögeli (links): Die Ressortleitung Wandern gibt es nur im Doppelpack.

Meistens läuft Fritz Vögeli die Route vorher ab und führt die Wanderung danach.

Sozialer Aspekt besonders

Unter der vorherigen Leitung begannen die Wandungen erst nach dem Mittag. Mit Jürg Neuhaus und Fritz Vögeli sind die Teilnehmenden einen ganzen Tag unterwegs. Dazu gibt's ein Mittagessen. Die 10 einfachen Wanderungen pro Jahr dauern 2 bis maximal 2 ½ Stunden und führen – bunt gemischt – in die Region, den Jura oder auch weiter weg. Dazu kommt jeden September ein grösserer Ausflug inkl. Carfahrt. An Weihnachten findet ein Jahresabschlussessen mit Unterhaltungsprogramm statt. Die Kosten für die Wanderung passen sich jeweils dem Programm an.

Bis zur Übernahme des Stiftungsratsressorts war Jürg Neuhaus nicht besonders wanderbegeistert. Diese Aktivität

beschränkte sich beim früheren Oberstufenlehrer bis dahin auf die Schulreisen. Körperliche Bewegung nimmt heute einen wichtigen Teil in seinem Leben ein. Er absolviert auch regelmässige Übungsstunden im Fitnesscenter. „Wandern ist aber schon etwas anderes.“

Für die beiden Väter und Grossväter aus Hägendorf ist der gesellschaftliche, soziale Aspekt das Besondere am Wandern, speziell für Einzelpersonen. „Man läuft ja immer zu zweit oder zu dritt“, sagt Fritz Vögeli. „Die Truppe ist stets bunt gemischt. Nicht immer wandern die gleichen Personen miteinander.“ Von den insgesamt 50 verschiedenen Personen im Alter zwischen 65 und 90 Jahren kommen stets 25 bis 30 regelmässig mit. „Es wäre schön, wenn wieder einmal Neulinge dazukämen.“

Karin Schmid, Redaktorin

Neues Mitglied und angepasste Fahrdienst-Gebühren

Der Rat der Stiftung für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach hat an seiner Sitzung Anfang September Daniel Strebel (Rickenbach) als neues Mitglied gewählt und einer Erhöhung der Fahrdienst-Grundtaxen zugestimmt. 2026 sollen ein Seniorenanlass zur Cyber-Sicherheit im Alter und ein Helferfest stattfinden.

Die erste Sitzung unter dem Vorsitz von Beat Meier stand im Zeichen der Diskussion über die nahe und ferne Zukunft des Stiftungsrats sowie der Aktivitätsideen-Findung für Seniorinnen und Senioren. Haupttraktandum waren die defizitären Tarife des 1981 ins Leben gerufenen Fahrdiensts. Die Stiftung unterstützte die freiwilligen Fahrer und Fahrerinnen mit Fr. 10.–. Die Kundschaft hatte lediglich die Kilometer-Kosten von Fr. –.50/km zu tragen. Im Verlauf der Jahre wurde eine Grundtaxe von Fr. 4.– pro Fahrgast eingeführt. 2010 reduzierte man die Unterstützung an die Fahrer von Fr. 10.– auf Fr. 8.–. Diese Taxe, in der eine Stunde Aufwand plus die Kilometer eingerechnet sind, hätte zu Gunsten der freiwilligen Fahrer von Fr. 4.– auf Fr. 6.– angehoben werden sollen. Laut Stiftungsratsprotokoll lehnten die freiwilligen Fahrer dies 2011 zu Gunsten der Fahrgäste ab.

2022 wurde das Kilometergeld von Fr. –.80 auf Fr. 1.– erhöht. Sporadisch diskutierte der Rat, die Grundtaxe zur Entlastung des Fahrdienstaufwands zu erhöhen. Zwischen 2014 und 2024 betrug der Aufwandüberschuss durchschnittlich Fr. 3'500.–. Bei einer Erhöhung der Grundtaxe für den Fahrgast um Fr. 2.– resp. Reduktion der Unterstützung durch die Stiftung um Fr. 2.– entsteht bei rund 500 Fahrten ein Minderaufwand von Fr. 1'000.–.

Mindestens seit 2010 erhalten die Fahrenden Fr. 12.– pro Fahrt, das heisst Fr. 8.– von der Stiftung und Fr. 4.– von der Kundschaft. Nicht nur der Kaffee während der Wartezeit ist teurer geworden. Daher bietet sich eine zusätzliche Erhöhung von Fr. 1.– zu Gunsten der Fahrer an. Der Stiftungsrat genehmigte einstimmig die Unterstützungsreduktion von Fr. 8.– auf Fr. 6.– sowie die Grundtaxenerhöhung von Fr. 4.– auf Fr. 7.–. Auch die Grundgebühr für nicht-ärztlich bezogene Fahrten wird von aktuell Fr. 10.– auf Fr. 12.– angehoben. Alle Anpassungen treten per 1. Januar 2026 in Kraft. Neue freiwillige Fahrer/-innen können sich gerne bei Rolf Krebs melden.

2026: Helferfest und Cyber-Sicherheitsvortrag

Beat Meier betonte an der Sitzung, dass die Stiftung für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach ohne die Rätinnen und Räte nicht das wäre,



Sie: „Fahre nur so schnell, wie du auch weit gucken kannst.“ Er: „Meter oder Zentimeter?“

Quelle: zeitlupe.ch

was sie heute ist und dankte jedem Mitglied von ganzem Herzen für seine grossartige Arbeit, vor allem den vier Ressortverantwortlichen Monika Beslanovits (Jassen), Esther Nünlist (Werken), Jürg Neuhaus (Wandern) und Rolf Krebs (Fahrdienst). Obwohl mehrere bereits 80-jährig sind, hat niemand von ihnen die Absicht, in den kommenden Jahren kürzer oder zurückzutreten, so lange es ihre Gesundheit zulässt. Für den Fall eines Ausfalls stehen folgende Stellvertretungen zur Verfügung: Jürg Neuhaus hat seit Beginn Fritz Vögeli an seiner Seite (siehe Beitrag Ratsserie Seite 5), Monika Beslanovits kann auf Marianne Schafer genauso zählen wie Rolf Krebs auf seinen Stellvertreter Jörg Frey. Gespräche zur Stellvertretungssuche für Esther Nünlist laufen.

Nachdem Patrick Rossi als Vertreter der Einwohnergemeinde Hägendorf auf 18. Juni 2025 aus dem Stiftungsrat zurücktrat, machte sich Beat Meier auf die Suche nach einer Nachfolge. In Daniel Strebel (68) wurde er fündig. Der Rat wählte den Rickenbacher einstimmig ins Gremium.

Das letzte Helferfest fand im Oktober 2023 statt. Der Stiftungsrat möchte den Anlass für die vielen unentgeltlichen Helfenden zu Gunsten der Stiftung wiederbeleben. Finanziell ist eine Durchführung alle zwei Jahre möglich. Der Rat hat eine solche im Zeitraum April/Mai 2026 festgelegt.

Beat Meier machte sich Gedanken um Anlässe 2026 für die Seniorinnen und Senioren von Hägendorf und Rickenbach. Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde und macht vielen Menschen Angst. Zu diesem und auch zum Thema Cyber-Sicherheit soll im Februar 2026 eine Veranstaltung für Über-65-Jährige stattfinden.

Karin Schmid, Redaktorin

Ökumenischer Senioren-Nachmittag

Wann: Donnerstag, 23. Oktober 2025

Zeit: 12.00 Uhr

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus

Auch dieses Jahr laden wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, zu einem feinen Mittagessen ein.

Anschliessend gibt es ein kurzweiliges, unterhaltsames Rahmenprogramm.

Anmeldung:

Raphaela Imhof, 062 216 29 85
oder per Mail: raphaela.imhof@gmx.ch
Anmeldeschluss bis am 16. Oktober 2025

Fahrdienst:

Susanna Hodel, 078 748 05 55
oder per Mail: susannahodel@gmail.com

Die Evangelisch-Reformierte und Katholische
Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach

Mittagstisch für Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende

jeden **3. Mittwoch** des Monats um
12.00 Uhr

**Daten: 15. Oktober 2025
19. November 2025
17. Dezember 2025**

Ort: Katholisches Pfarreizentrum,
Hägendorf

Preis: CHF 12.– Mittagessen mit
Mineralwasser, Kaffee und
Dessert. Wein wird zu einem
Spezialpreis angeboten.

Anmeldung:

Raphaela Imhof, 062 216 29 85,
ab 18.30 Uhr.

Anmeldung bitte zwei Tage im Voraus
oder beim vorherigen Mittagstisch.

**Das ökumenische Mittagstisch-Team
freut sich auf Ihr Kommen.**

Einfache und anspruchsvolle Wanderungen durch die Umgebung

Die **Wandergruppe** der Stiftung für ein glückliches Alter trifft sich **jeden 2. Dienstag im Monat** zu einfachen oder auch etwas anspruchsvolleren Wanderungen in der nahen und weiteren Umgebung. Die Wanderungen sind immer gut vorbereitet und werden von den Wanderleitern begleitet.

Details zu den bevorstehenden Wandergruppen wie Treffpunkt, Zeit und Zielort finden Sie auf der Website **gluecklichesalter.ch/** **Dienstleistungen** und in den Schaukästen beim Bistro Vögeli-Beck im Dorfzentrum von Hägendorf oder in Rickenbach beim Schulhaus.

Nächste Wanderdaten: 14. Oktober / 11. November / 9. Dezember 2025

Nähere Auskunft: Wanderleiter: Jürg Neuhaus, 062 216 32 32
Wanderleiter-Stellvertreter: Fritz Vögeli, 062 216 05 92

Anmeldung: juerg.neuhaus@icloud.com oder 062 216 32 32

Anmeldeschluss: in der Regel um 12.00 Uhr am Samstag vor der Wanderung



Diamantene Hochzeit, 60 Jahre verheiratet

26.10. Anton und Marina Ruch, Hägendorf

Goldene Hochzeit, 50 Jahre verheiratet

30.10. Ulder und Maria Efisia Ligi, Hägendorf

95. Geburtstag

29.12. Heinz Meyer, Hägendorf

94. Geburtstag

19.11. Paula Treml, Hägendorf

21.11. Lora Iseli, Hägendorf

92. Geburtstag

03.11. Martha Hodel, Hägendorf

91. Geburtstag

11.12. Rosa Maria Spörri, Hägendorf

90. Geburtstag

26.11. Elise Friedli, Hägendorf

26.11. Heidy Cueni, Hägendorf

85. Geburtstag

07.10. Ernst Bolliger, Hägendorf

07.10. Marlies Rall, Hägendorf

18.10. Rosmarie Mäder, Hägendorf

15.12. Alice Gasser, Hägendorf

23.12. Robert Borner, Hägendorf

80. Geburtstag

05.10. Roland Borner, Hägendorf

01.11. Christine Bannholzer, Hägendorf

28.11. Theresia Studer, Hägendorf

13.12. Eugène Sutter, Hägendorf

27.12. Edith Colpi, Hägendorf

75. Geburtstag

02.10. Angelo Lussu, Hägendorf

19.10. Walter Husi, Hägendorf

26.10. Hans Peter Studer, Hägendorf

05.11. Doris Bula, Hägendorf

06.11. Maria Frei, Hägendorf

08.11. Ottilia Glanzmann, Hägendorf

03.12. Martin Baumann, Hägendorf

05.12. Philipp Jäggi, Hägendorf

14.12. Marisa Simonetti, Hägendorf

26.12. Roland Glogger, Hägendorf

28.12. Addolorata Saracino, Hägendorf

70. Geburtstag

01.10. Mahmut Yildirim, Hägendorf

02.10. Thomas Diener, Rickenbach

12.10. Max Studer, Hägendorf

24.10. Heinz Hofer, Hägendorf

29.10. Ursula Mettler, Hägendorf

30.10. Beatrice Haas Rizov, Hägendorf

07.11. Rrushe Salcaj, Hägendorf

08.11. Eugen Wirz, Hägendorf

26.11. Raphaela Imhof, Hägendorf

30.11. Ulrich Furrer, Hägendorf

09.12. Eva Schneeberger Moor, Hägendorf

65. Geburtstag

07.12. Alfred Käppeli, Hägendorf

12.12. Alessandro Casadio, Hägendorf

14.12. Beatrix Michel, Hägendorf

Jassmeisterschaft 2025 mit Jahreswertung



Jasstag ist in der Regel der 1. Montag (wenn kein Feiertag) des Monats im **Gasthof Teufelsschlucht Hägendorf** von 13.30 bis circa 17.00 Uhr.

Die Teilnahme ist gratis und auch für jüngere Jasserinnen und Jasser!

Jasstage 2025

- 6. Oktober 2025**
- 3. November 2025**
- 1. Dezember 2025**

Jassleiterin: Monika Beslanovits, Kirchrain 12, 4614 Hägendorf, 079 222 44 00

Neue Jasserinnen und Jasser sind jederzeit herzlich willkommen!

Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren

Fahrdienst für alle älteren Einwohnerinnen und Einwohner von Hägendorf und Rickenbach für Fahrten zum Arzt, Zahnarzt, in die Therapie, zum Röntgen, in die Augenklinik, für Spital-Ein- und/oder Austritte, Kontrollen usw.

Grundtaxe: (bei Verordnung durch den Arzt) CHF 4.00
 Der Zeitaufwand bis zu 1 Stunde ist in der Taxe inbegriffen.
 Zeitaufwand über 1 Stunde pro 1/2 Stunde CHF 6.00
 sowie pro gefahrene Autokilometer CHF 1.00
 (diese Dienstleistungen werden von der Stiftung unterstützt.)

Fahrten im Auftrag des Seniorenzentrums Untergäu erfolgen nach speziellem Tarif
Fahrten für Einkäufe, zur Bank/Post, zum Coiffeur
 oder zu anderen Treffpunkten: **Grundtaxe:** CHF 10.00
 Zeitaufwand pro 1/2 Stunde CHF 5.00
 sowie pro gefahrene Autokilometer CHF 1.00

Fahrdienst verfügbar:
 Montag – Freitag, 7.00 – 18.00 Uhr

Stiftung für ein glückliches Alter
 Hägendorf-Rickenbach
 c/o Rolf Krebs, Leiter Fahrdienst,
 Sandrain 6, 4614 Hägendorf



Anmeldung normalerweise mindestens 24 Stunden im Voraus:
Rolf Krebs, Leiter, 062 216 32 82 / 079 211 58 08
Jörg Frey, Leiter Stv, 079 733 39 91

„In jedem Amt habe ich etwas gelernt, darunter vieles,

Der pensionierte Eisenbahner Werner Huber (75) hat auf 1. Juli 2025 das Präsidium der Stiftung für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach an Beat Meier übergeben. Mit Dankbarkeit und Wehmut, aber auch mit Freude und Erleichterung blickt er auf seine 13 Jahre im Stiftungsrat zurück.

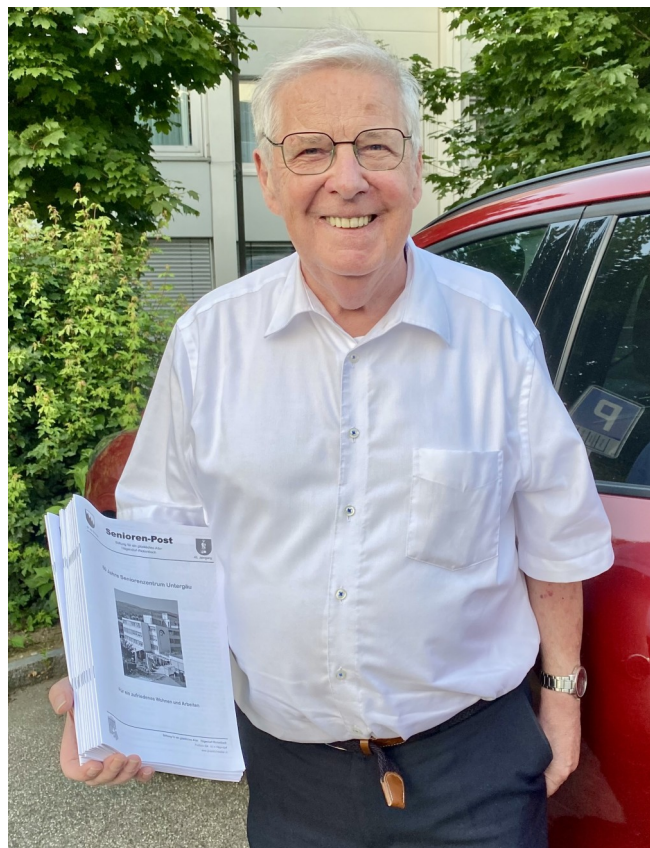
Wie sind Sie zur Stiftung für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach gekommen?

1968 war Hägendorf für mich der zweite Lehrbahnhof der SBB. 1971 wurde mir als zugezogenen Heimweh-Basler Hägendorf sozusagen die zweite Heimat. 1973 erfolgte der Einstieg ins Gemeindegesehen mit dem Mandat Musikschule. Nach dem Bau der Turnhalle und des Schwimmbads wurde ein Dorffest angesagt. 1978 war ich Sekretär des Dorffests Hägendorf. Die Idee einer Stiftung für ein glückliches Alter kam von Robert Nessensohn. Der Reinerlös des Fests von rund Fr. 115'000.– war das Startkapital. Die Ortsvereine verzichteten auf Gewinnbeteiligung. Gemeinsam wurde 1980 die Stiftung für ein glückliches Alter ins Leben gerufen. Mitte der Neunzigerjahre kaufte sich Rickenbach ein. Ich war in dieser Zeit noch nicht aktiv in der Stiftung, habe aber als Gemeinderat und Gemeinde-Vizepräsident alles miterlebt.

Ich war für mehrere Vereine als Festorganisator in mehreren Vereinen aktiv – Musik, Jodler, Schützen, Männerchor. 2012 stellte ich mich an der Präsidentenkonferenz für einen Sitz im Rat und das Präsidium der Stiftung zur Verfügung. Nach Robert Nessensohn und Christine Cordier wurde ich zum dritten Stiftungsratspräsidenten.

Wie haben Sie zu Beginn die Stiftung bzw. deren Angebot angetroffen?

Ich habe die Aufbauphase nur als Zuschauer sehr positiv erlebt und nahm mich der Organisation an. Die Wochenplatzbörse – Junge unterstützen Alte in gewissen Arbeiten gegen kleine Entlohnung – wurde eingestellt, da Angebot und Nachfrage sich nicht mehr deckten. Die übrigen



Anpackender Typ: Werner Huber beim Verteilen der Senioren-Post.

Ressorts liefen gut und dienten vollauf der älteren Bevölkerung. Jahre später mussten die traditionellen Bade-Fahrten nach Bad Ramsach aus dem Angebot gestrichen werden. Dem Umstand folgend, dass die Teilnehmerzahlen stetig zurückgingen und das Seniorenzentrum kein grösseres Fahrzeug mehr anschaffte, musste dieses Angebot fallengelassen werden. Mit dem neuen SZU-Caddy wurde aber auch die Möglichkeit genutzt, den Transport mit Rollstuhl als festen Bestandteil in unser Angebot zu integrieren. Aktuell ist die Streichung des Formular- und Steuererklärungsangebots, denn die nötigen Ressourcen für Steuererklärungen und vor allem die neuen komplexeren Fragen – Erbrecht, Patientenverfügung etc. – stehen nicht mehr zur Verfügung.

. / .

das man im alltäglichen Leben brauchen kann.“

Haben Sie sich zu Anfangszeiten Ziele gesetzt für die Stiftung?

Ja. Das waren – im Grunde atypisch für mich – Bewahren, Halten und eben erst etwas Neues „anreissen“, wenn die Leute dafür vorhanden sind. Die ganze Organisation ist nichts ohne die vielen mithelfende Menschen. Zudem wollte ich immer wissen: Was treffen «meine» Leute bei ihren Einsätzen an? Die Schaffung einer Verteil-Gruppe für rund 900 Exemplare Senioren-Post – notabene vier Mal im Jahr – bewährt sich schon seit einiger Zeit.

Welches Angebot hat die Stiftung für ein glückliches Alter als Erstes eingeführt?

Am Schnellsten eingeführt und die Stützen der Stiftung sind das Jassen, Wandern und die Senioren-Post. Der Fahrdienst ist ganz substanziell. Wir übernehmen werktags über 600 Fahrten pro Jahr, beispielsweise zu Arztbesuchen. Rund 1/3 davon leisten wir für das Seniorenzentrum Untergäu. Ganz wichtig ist auch das Werken, denn die Einnahmen sind ein wichtiges Standbein für unsere Stiftung.

Können Sie sich an spezielle Erlebnisse erinnern?

Schon einige Male haben mich Menschen angesprochen und mir spontan ihre finanzielle Unterstützung für die Stiftung angeboten. In den letzten 52 Jahren war ich in diversen Kommissionen aktiv. In jedem Amt habe ich etwas gelernt, darunter vieles, das man im alltäglichen Leben brauchen kann. Ausserdem lernt man dabei viele Menschen kennen. Das liegt in meiner Natur: Wenn ich von jemandem um Rat gefragt werde, sage ich stets: Keine Ahnung, aber es interessiert mich. So kam ich zu meinen Kenntnissen beispielsweise im Finanz- und Inventarwesen, Steuer- und Erbrecht. Als SP-Kantonsrat war ich immer in Spezialkommissionen tätig, wenn die Partei turnusgemäss das Präsidium inne hatte.

Haben Sie Ihre am Anfang gesetzten Ziele erreicht?

Nein. Die Nachfolgeregelung habe ich zu wenig

konsequent verfolgt. Eine solche kann auch weh tun. Mehrere Ratsmitglieder sind gegen 80-jährig. Deshalb habe ich Wert darauf gelegt, einen jüngeren Präsidenten zu portieren. Beat Meier hat den «Drive» und wird einiges bewegen. Ohne jemanden zu verdrängen, können wir Willige jederzeit mitwirken lassen.

Woher kommt Ihr spezielles Interesse an Seniorenarbeit?

Vor der Stiftung war Seniorenarbeit in Hägendorf und Rickenbach nicht vorhanden. Mein Anliegen war stets ein Angebot für ältere Menschen. Bis heute spürt man, was alles auf dem Buckel der „Alten“ ausgetragen wird, von denen alle Statistiken sagen, es gehe ihnen gut. Ich bin da anderer Meinung. Vor allem sage ich zu Durchschnittszahlen: Wenn du den Kopf in der Mikrowelle und die Füsse in der Tiefkühltruhe hast, stimmt die Durchschnittstemperatur auch. Mir geht es gut, aber für mich gehörten die älteren Leute immer zu den Schwächeren. Vor über 65 Jahren gab mir ein alter Mann den Ratschlag nie zu vergessen, woher ich komme. Dies war immer mein Leitsatz. Ich habe Stiftungsarbeit immer so erledigt, als wäre sie für mich selbst oder stellte das Ich eher in den Hintergrund.

Wie geht es jetzt mit Ihnen weiter?

Ich werde die Stiftung für ein glückliches Alter weiterhin noch in der Betagtenstiftung Ludwina Giger vertreten. Ich werde mich nicht melden, aber wenn jemand Hilfe braucht, kann er sich bei mir melden. Dabei werde ich mir auch erlauben, ein Nein anzubringen.

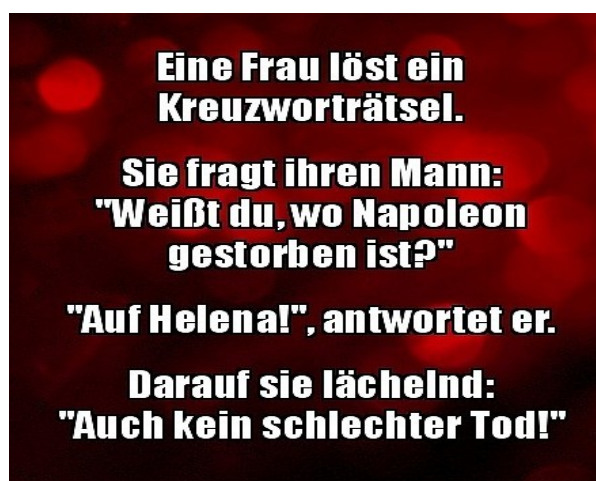
Ansonsten reise ich gerne – die Fernreisen haben meine Partnerin Gisela und ich hinter uns – und sehe andere, nähere Ziele. Weiter mag ich das Lesen. Ohne die Arbeit für die Stiftung interessiere ich mich für vieles und werde einfach alles ruhiger nehmen. Soweit es die Gesundheit zulässt, geniesse ich ganz einfach meinen Lebensabend mit Gisela in meinem Bürgerort Rickenbach SO.

Karin Schmid, Redaktorin

Wissen Sie es?

1. Was sorgt laut einer Studie von 2023 bei Seniorinnen und Senioren – im Gegensatz zu jüngeren Erwachsenen – für einen besseren Schlaf?
2. Womit lassen sich Kleidungsstücke wie Anzüge, die zum Waschen nicht geeignet sind, von Geruch und Bakterien befreien?
3. Wer in Zürich in die „Aargauerfalle“ tappt, löst was aus?
4. Wofür steht das „E“ in den E-Nummern für Lebensmittelzusatzstoffe?
5. Worin liegt der entscheidende Unterschied zwischen Elektrik und Elektronik?
6. Welche Telefonnummern muss man hierzulande wählen, wenn man die Feuerwehr anrufen will?
7. Welches Gewässer lässt sich an die Worte Boden, Bade und Bagger anhängen?
8. Kaffee welcher Zubereitungsart bekommt man in Italien, wenn man einen Kaffee bestellt?
9. Woher stammt der am 8. Mai 2025 gewählte, neue Papst Leo XIV.?
10. Puffing Billy heisst die weltweit älteste noch erhaltene...?
11. Was wurde – neben zartschmelzender Schokolade – noch in der Schweiz erfunden?
12. Wie schreibt man die Dezimalzahl 0.125 als gekürzten Bruch?
13. Wenn jemand vergessen hat, was er sagen wollte, hat er redensartlich was verloren?

Lösungen Seite 23



Herzlich willkommen im Seniorinnentreff



Röseligarten

Nächste Daten:

07. Oktober

04. November

02. Dezember

Jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Pfarreizentrum Hägendorf



Singen, Geschichten hören, Kaffee mit Zopf geniessen, gute Gespräche führen.
Danach Lotto spielen und schmackhafte Preise gewinnen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freut sich: **Monika Flückiger, Telefon 079 532 19 89.**
Oder kommen Sie einfach beim nächsten Datum vorbei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Seniorennachmittag

Jeden 2. Donnerstag des Monats um 14.00 Uhr
im Ref. Kirchgemeindehaus Hägendorf



Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Region Olten

Nachmittage für Seniorinnen und Senioren, die gerne Gemeinschaft sowie ein abwechslungsreiches Programm mit Zvieri erleben möchten. Alle sind herzlich willkommen, unabhängig der Konfession.

09. Oktober



- Lotto

13. November

Musikalische Darbietung von Organistin Nóra Szabó
in der Evang.-Ref. Kirche Hägendorf

1. Dezember

Adventsfeier mit dem Panflöten-Ensemble Pangrosinis



Kontakt:

Andreas Schindelholz (Sozialdiakon), 062 213 85 20 / 076 268 38 60, www.ref-olten.ch.

Starkes Team für schöne Tage

Das Team vom Tagestreff, dem Tagesheim für Senioren und Seniorinnen, stellt sich vor. Gemeinsam sorgen die Frauen für das Wohlbefinden der Tagesgäste.

Der Tagestreff ist geöffnet von Montag bis Freitag, 8.45 – 16.45 Uhr.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Greetje Meier, Telefon 062 209 45 44.



Name: Greetje Meier

Funktion: Leiterin Tagestreff

Dabei seit: 1. Februar 2008 (Eröffnung Tagestreff)

Lieblingsaufgabe: Als Leitung bin ich mit Kopf, Hand und Herz dabei. Das Wohlbefinden und die Sicherheit jedes Tagesgastes sind meine Herzensangelegenheit.

Persönlicher Satz: Von der Planung bis zum Aufbau durfte ich den Tagestreff mitgestalten. Darauf bin ich stolz und fühle eine tiefe Verbundenheit. In all den Jahren habe ich viele Menschen begleitet, in mein Herz geschlossen und mich auch von vielen verabschieden müssen. Gemeinsam haben wir Schönes und Spannendes erlebt – aus all diesen Erfahrungen habe ich Kraft und Stärke gewonnen. An meine Seite hatte ich stets liebevolle und engagierte Betreuer:innen, die diesen spannenden Weg mit mir gegangen sind.



Name: Verena Jegerlehner

Funktion: Stv. Leiterin Tagestreff

Dabei seit: 16. August 2021

Lieblingsaufgabe: Den Tagesgästen einen Raum für Geborgenheit und Anteilnahme schenken

Persönlicher Satz: Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren. (Zitat V.A.E. Stevenson)

Name: Beatrix Scheduling

Funktion: Mitarbeiterin Betreuung

Dabei seit: Juni 2024

Lieblingsaufgabe: Tagesablauf gemeinsam mit unseren Tagesgästen gestalten, ihre individuellen Ressourcen in einer entspannten Atmosphäre erhalten und fördern

Persönlicher Satz: Ich schätze den persönlichen Kontakt zu unseren Tagesgästen sehr und freue mich über jedes Lächeln, das mich erreicht. Ich liebe meine Arbeit.



Name: Eliane Büttiker

Funktion: Mitarbeiterin Betreuung

Dabei seit: Februar 2024

Lieblingsaufgabe: Spielen (Gesellschaftsspiele), Singen, Backen, Gespräche führen, Kultur pflegen und Menschen zusammenbringen

Persönlicher Satz: Jeder Mensch, den ich neu kennenlernen und begleiten darf, ist eine Bereicherung und bringt mich als Fachfrau Aktivierung weiter.



Name: Eliana Diriwächter

Funktion: Mitarbeiterin Betreuung

Dabei seit: Februar 2008

Lieblingsaufgabe: Bewegung und Gesellschaftsspiele

Persönlicher Satz: Ich freue mich sehr, mit so tollen Menschen arbeiten zu dürfen und besondere Momente mit unseren Tagesgästen zu erleben.

Name: Françoise Magnin

Funktion: Mitarbeiterin Betreuung

Dabei seit: September 2024

Lieblingsaufgabe: Backen mit Tagesgästen, verschiedene Spiele wie Rummikub, Triomino, Elfer raus oder Bilderlotto sowie Basteln

Persönlicher Satz: Ich habe das Glück, mit einem grossartigen Team zu arbeiten und erlebe viele berührende Momente mit unseren Tagesgästen. Für jeden dieser Augenblicke bin ich sehr dankbar, denn sie schenken mir viele schöne Erinnerungen zurück.



Name: Livia von Arx

Funktion: Praktikantin

Dabei seit: 4. August 2025

Lieblingsaufgabe: Kartenspiele mit den Tagesgästen

Persönlicher Satz: Ich schätze die Erfahrungen, die ich durch die Zusammenarbeit mit den Tagesgästen sammeln darf, sehr.

*Greetje Meier,
Leitung Tagestreff*

Ein besonderer Ort der Engagement, Würde, Fürsorge,

Ende August feierten Verantwortliche, Mitarbeitende, Behörden und Bevölkerung das 60-Jahr-Jubiläum des Seniorenzentrums Untergäu SZU mit viel Freude und Gastlichkeit.

OK-Heimfest-Mitglied und Einwohnergemeindepräsident Andreas Heller (Hägendorf) drückte stellvertretend für alle beteiligten Gemeinden Dankbarkeit für diesen besonderen Ort der Betreuung, Würde, Gemeinschaft und gelebten Menschlichkeit aus – und grossen Respekt gegenüber den Seniorinnen und Senioren. „Ihr habt unsere Dörfer aufgebaut, unser Land geprägt und unsere Gesellschaft mit eurem Einsatz, eurer Erfahrung und Weisheit bereichert. Eure Lebensleistung ist das Fundament für diese Gesellschaft. Ein Seniorenzentrum wie unseres ist nicht nur eine Institution, sondern ein Zuhause, ein Ort, an dem Fürsorge gelebt wird, Menschen mit Herz und Hingabe für andere da sind und älteren Menschen ein würdevolles Leben ermöglichen.“

Die Gesellschaft steht laut Andreas Heller heute und morgen in der Verantwortung. „Altersbetreuung ist keine Nebensache. Sie muss weiterentwickelt und gesichert werden. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, dafür zu sorgen, dass auch kommende Generationen im Alter gut umsorgt sind, unabhängig von Herkunft und Einkommen. Wir müssen uns dieser Verantwortung stellen und uns dafür einsetzen, dass Altersbetreuung auch künftig tragfähig, menschlich, aber auch innovativ bleibt. Nur eine Gesellschaft, die ihre älteren Menschen achtet und unterstützt, ist eine starke und nachhaltige Gesellschaft.“



1. Reihe (von links): Andreas Heller mit Rainer Schmidlin (Kappel), Männerchor Liederkrantz; 2.: Tschutschubahn, Sponsorenlauf-Team; 3.: Kinderschminken, Lotto- und Administrationslady's; links: der frühere, langjährige Heimleiter Kurt Friedli beim Sponsorenlauf. Sieger: Andreas Heller.

Gemeinschaft und gelebter Menschlichkeit

Verwaltungsratspräsident Pius Müller weihte beim Festakt zahlreiche Vertretungen der beteiligten Gemeinden Boningen, Gunzgen, Hägendorf, Kappel und Rickenbach, der Landeskirchen und Spitex in die Geschichte des SZU ein. Als besondere Gäste waren ehemalige Kommissions-, Verwaltungs- und Stiftungsratsmitglieder geladen.

Privatière Theresia Kamber selig, Pfarrer Theodor Zemp, alt Spitalverwalter Adolf Kellerhals und Bürolistin Ida Wyss Gottliebs selig gründeten am 9.9.1960 die Theresien-Stiftung mit Sitz in Hägendorf mit dem Zweck der karitativen Tätigkeit im Geist der christlichen Nächstenliebe im Gebiet der Einwohnergemeinde Hägendorf und Umgebung, insbesondere den Betrieb eines Altersheims sowie Angebot weiterer Dienstleitungen im Bereich von Leben und Wohnen im Alter. Bis 1980 wurden die Betriebe von römisch-katholischen Ordensschwestern geleitet. Das Kamberhaus entstand zur Verwaltung und Vermietung von preisgünstigen Alterswohnungen, die in erster Linie Einwohnenden von Massgabe der von den Gemeinden geleisteten Beiträge zur Verfügung gehalten werden. Das war der Auftakt zur Planung und Realisierung des Altersheims.

Nach den Ordensschwestern übernahmen Kurt und Ursula Friedli das Zepter. Sie leiteten und prägten das Heim nachhaltig während 34 Jahren. 2014 übergaben sie das Zepter an Ralph Wicki. Das Seniorenzentrum lebt mit den über 60 Bewohnerinnen und Bewohnern, über 100 Mitarbeitenden, die übers Jahr an 365 Tagen 24 Stunden täglich mit freiwilligen Helferinnen und Helfern und den Angehörigen den Betrieb aufrechterhalten. Sie alle standen laut Pius Müller bei der Jubiläumsfeier im Fokus.

Karin Schmid, Redaktorin



Von links oben: Fest-OK; Theresien-Stiftungsratspräsident Pius Müller, wollige Werkskunst, Musikschülerinnen; Clowninnen mit früherem Therapiehund Aibri, Kaffestubenteam.

Jedem Lebensabschnitt mit einem Lächeln und

Der zurückgetretene Präsident der Stiftung für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach, Werner Huber, betonte in seiner Rede die gute Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und dem Seniorenzentrum Untergäu, den festen Bestand eines Tagesprogramms und die Regelung des Fahrdienstes. Huber gab das Versprechen ab, dass sein Nachfolger als Präsident, Beat Meier, die weiterhin gute Zusammenarbeit garantiert.

Weiter überbrachte Werner Huber, seit zehn Jahren ebenfalls Mitglied der Betagtenstiftung Ludwina Giger, deren Geschenk. Auch zwischen dieser und der Stiftung für ein glückliches Alter besteht ein enges Verhältnis, und auch die Betagtenstiftung machte sich Gedanken zum Jubiläum des SZU. Die Einnahmen des Fest-Sponsorenlaufs sind zur Anschaffung eines CareTables, eines digitalen Aktivitätstischs für die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, gedacht. Huber bestätigte dem Zentrum als Geschenk der Betagtenstiftung die Überweisung des halben Betrags für den CareTable.

„Table“ steht im Englischen für Tisch, „Care“ für Pflege, Sorge, Aufmerksamkeit. „Das lebt das SZU schon viele Jahre und tut es auch weiterhin“, sagte Huber. „Dem Pflegepersonal, den Angehörigen, aber vor allem den Heimbewohnenden bietet der CareTable eine Perspektive für die Zukunft. Mögen wir uns alle untereinander, heute und morgen, mit und ohne dieses Gerät, Pflege, Sorge und Aufmerksamkeit auf die Fahne schreiben.“

Fürsprech für die Ärmeren ohne Stimme

Theresien-Stiftungsratspräsident Pius Müller ehrte Werner Huber (Foto), der auf Ende Juni 2025 nach 13 Amtsjahren das Präsidium der Stiftung für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach in jüngere Hände abgab.

„Zusammengerechnet hatte Werner Huber weit über 50 Jahre lang politische Ämter inne und setzte sich stets für die ärmeren Leute ein“, hielt Müller fest. „Er war und ist Fürsprecher für diejenigen, die manchmal kaum eine Stimme haben.“ Für seine Lebensleistung an der Gesellschaft im Untergäu erhielt Werner Huber einen grossen Applaus der Festgemeinde.



Von links oben: Alphornbläser-Trio, Pius und Lilian Müller mit alt Gemeindepräsident und Kantonsrat Albert Studer sowie SZU-Bewohnerinnen und Festgäste.

einem offenen Herzen begegnen

Der höchste Solothurner, Kantonsratspräsident Roberto Conti, ging in seiner Rede auf das Glück des friedlichen Zusammenlebens in der Schweiz sowie die Beeinflussung der wirtschaftlichen und kriegesischen Entwicklungen in den USA und Russland ein. „Wir können nur hoffen, dass sie insgesamt in eine positive Richtung gehen. Eine solche, zum Beispiel für die Altersbetreuung, können wir im Kanton mit weitsichtigen Entscheidungen erreichen.“ Roberto Conti findet es „grossartig, was von euch allen hier für ältere Menschen geleistet wird. Das vielseitige Programm ist beeindruckend. Ich bin überzeugt davon, dass ihr die grossen Herausforderungen der Zukunft mit Bravour bewältigen werdet.“

Älter werden ist für Conti eine Reise voller Erfahrungen, Erkenntnisse und Veränderungen. Es bringt Herausforderungen mit sich, aber auch viel Weisheit und Gelassenheit. „Das Alter ist nicht nur eine Zahl, sondern auch eine reiche Quelle für Humor, Nachdenklichkeit und tiefe Lebensweisheit. Mögen diese Worte Sie ermutigen, jedem Lebensabschnitt mit einem Lächeln und offenem Herzen zu begegnen, denn am Ende zählt nicht das Alters, sondern wie man die geschenkte Zeit nutzt.“

Karin Schmid, Redaktorin



*Foto oben:
Der höchste
Solothurner,
Kantonsrats-
präsident
Roberto Corti,
mit Christine
Cordier, frühe-
re Präsidentin
Stiftungsrat für
ein glückliches
Alter.*





Herzliche Einladung

zur **Samstag-Nachmittags-Theatervorstellung**
am **18. Oktober 2025 um 14.00 Uhr**
in der Mehrzweckhalle in Rickenbach

In Zusammenarbeit mit der Betagten-Stiftung Ludwina Giger lädt die Höckeler-Zunft die Seniorinnen und Senioren zu einer gemütlichen, lustigen Theatervorstellung, einem Getränk und einem Nussgipfel ein.

Sollten Sie den Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte rechtzeitig an:
Mail mige@hoeckeler-zunft.ch oder Natel 079 270 72 92 (Mige Stalder,
Hägendorf).

Sie erhalten an der Kasse freien Einlass und den Coupon für einen Kaffee und einen Nussgipfel.

Weitere Vorführungen:

Mittwoch 15. Oktober, 20.00 Uhr

Freitag 17. Oktober, 20.00 Uhr

Samstag 18. Oktober, 20.00 Uhr

**Unterstützt durch die
Betagten-Stiftung Ludwina Giger**



Coupon für den Einlass am Samstag, 18. Oktober 2025, 14.00 Uhr:



Anzahl Eintritte:

Bitte ankreuzen

12

Freude am Stricken? Werkgruppe sucht fleissige Hände

Haben Sie Freude an Handarbeiten wie Stricken, Nähen und Häkeln? Möchten Sie sich für einen guten Zweck engagieren und haben Lust, Ideen in unsere Gruppe einzubringen? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Anfragen und Aufträge für die fleissige Werkgruppe kommen zwischenzeitlich von weit her. Die Werkgruppe „arbeitet“ auch als Ausrüster für die Power-Mäuse-Fans des EHCO. Wenn Sie lieber von zu Hause aus werken wollen, bringen wir Ihnen das Material vorbei. Treffpunkt für **gemeinsames Werken: Seniorenzentrum Hägendorf SZU, Donnerstag um 14.00 Uhr.**

Daten

02.10.2025	16.10.2025
30.10.2025	
13.11.2025	27.11.2025
11.12.2025	18.12.2025

Melden Sie sich doch bei der **Leiterin Werken, Esther Nünlist** (rechts),
Im Bifang 2, 4614 Hägendorf,
078 790 27 77 / 62 216 17 77,
oder kommen Sie einfach vorbei.



Verkaufsort für die Werken-Artikel

Die **Gruppe Werken** der Stiftung für ein glückliches Alter produziert am laufenden Band schöne Socken, Schlüsselanhänger und vieles mehr. Auf Anfrage und Auftrag werden Pullover usw. gemäss Wunsch des Bestellers angefertigt. Im **Seniorenzentrum Untergäu** in **Hägendorf** und im **Restaurant Sternen** in **Egerkingen** (Foto) steht eine **Vitrine im Eingangsbereich** mit ausgewählten Artikeln. Vor allem die Socken seien ein Renner, sagt Esther Nünlist, Leiterin der Gruppe Werken, in der jeweils 3 – 5 Frauen tatkräftig zupacken – oder eben stricken. Im Restaurant Sternen kann man übrigens auch sehr gut Mittag- und Abendessen. Gehen Sie doch einfach vorbei.

Selbstbestimmung erfordert Eigenverantwortung

Was in jungen Jahren gelernt wurde, kann im Alter umgesetzt werden. Wissen, Können und Erfahrung spielen eine Rolle, damit Eigenverantwortung und Selbstbestimmung im Alter selbstverständlich werden und bleiben.



Quelle: Adobe Stock

Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten ist zentral für das geistige Wohlbefinden und die erfolgreiche Bewältigung von Herausforderungen, sei es in jungen Jahren oder im Alter.

Aufgrund eigener erworbener Kompetenzen handeln zu können, ist ein Schlüssel für eine positive Lebensgestaltung. Ein förderliches Umfeld und Lebenskompetenzen, welche durch soziale Teilhabe und persönliches Engagement erworben werden, tragen dazu bei, schwierige Lebenssituationen erfolgreich bewältigen zu können. Dies kann auch das Wohlbefinden im Alter steigern.

Selbstverantwortung übernehmen zu müssen bedeutet nicht, auf sich allein gestellt zu sein. Ein effektiver erster Schritt ist bereits, dass man ein Problem erkennt und sich zu unterschiedlichen Themen Hilfe beansprucht.

Pro Senectute ist im Kanton Solothurn die zentrale Anlaufstelle für Altersfragen und Auskunft zu der erfolgreichen Lebensgestaltung im Alter. Neben umfangreichen Sportangeboten, Sprachkursen, Kursen zu Digitalem sowie geselligen Aktivitäten stehen auch Kurse und Beratungen zum Thema Vorsorge oder zu sozialen Themen für sämtliche Seniorinnen und Senioren zur Verfügung. Die Beratung zur Lebensgestaltung umfasst unter anderem die Alltagsgestaltung, Einsamkeit im Alter, die Bewältigung von Lebenskrisen, Besprechung von Beziehungsproblemen oder den Umgang mit Todesfällen. Melden Sie sich bei uns!

Aktuelle Kurse in der Region Olten

Internationale Tänze Olten

Kurs 1:

Jeweils am Mittwoch, 9.30 – 11.00 Uhr

Kurs 2:

Jeweils am Donnerstag, 14.30 – 16.00 Uhr

Christkatholischer Kirchgemeindesaal

Kirchgasse 15, 4600 Olten

Kostenloses Schnuppern ist jederzeit möglich.

1 Sportcoupon pro Lektion.

Café Balance

Jeweils am Montag, 14.00 – 15.00 Uhr

Christkatholischer Kirchgemeindesaal

Kirchgasse 15, 4600 Olten

1 Sportcoupon pro Lektion.

Pétanque-Spieltreff

Jeweils am Dienstag, 13.45 – 16.00 Uhr

Pétanque-Halle Trimbach

Feldliweg 39, 4632 Trimbach

CHF 6.– pro Lektion

Kulturkreis Olten

Gemeinsam eine aktuelle Ausstellung erleben, einem interessanten Vortrag lauschen oder die kulturellen Angebote der Stadt erkunden – der Kulturkreis bietet jeden Monat ein spannendes Programm.



Quelle: Adobe Stock

Informationen zu Programm und Mitgliedschaft erhalten Sie bei Pro Senectute Fachstelle Olten.

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Auskunft und Anmeldung:

Pro Senectute Fachstelle Olten

Jurastrasse 20, 4600 Olten

Telefon 062 287 10 20



Seniorenturnen für Frauen und Männer: Ihrer Gesundheit zuliebe!

Erleben Sie mit uns in je einer Gruppe begeisterter Frauen und Männer **jeden Mittwochnachmittag** in der **Turnhalle Oberdorf in Hägendorf** eine interessante Turn- und Gymnastikstunde. Die Turnenden und die Leiterin Ruth Piffaretti freuen sich, wenn sich ihnen noch weitere bewegungsfreudige Seniorinnen und Senioren anschliessen.

Frauen: 13.45 — 15.15 Uhr (während den Schulferien kein Turnen)

Männer: 15.30 — 16.30 Uhr (während den Schulferien kein Turnen)

Kontaktadressen: Ruth Piffaretti, Ahornweg 1, 4614 Hägendorf
062 216 30 06, E-Mail: rcpiffaretti@sunrise.ch
Hugo Vögeli-Sinniger, Mühlering 1, 4614 Hägendorf
062 216 25 75, E-Mail: hugo40@hispeed.ch

Quiz – Hätten Sie es gewusst?

1. In einem wärmerem Raum schlafen.
2. Mit Wodka und Dampfbügeleisen. Ein paar Stösse Wodka mit einer Sprühflasche auf das Kleidungsstück sprühen, dann bügeln. Der starke Alkohol im Wodka tötet Bakterien ab und neutralisiert Gerüche.
3. Per Fusspedal versehentlich eine Warnglocke in einem alten Tram.
4. Für Europa.
5. In den Steuerelementen.
6. 118
7. See
8. Espresso
9. Chicago, USA
10. Dampflokomotive
11. Reiss-/Klettverschluss (1924 in St. Gallen), Wendeschlüssel (1934 von Kaba), WC-Ente (1980), Sparschäler, Stabmixer („Bamix“, vor 70 Jahren von Roger Perrinjaquet), Cello-phan-Folie (1908 vom Schweizer Chemiker Jaques Edwin Brandenberger), Instantkaffee (1929 von Nestlé), Skilift (1934), Mineralwasser (1790 von Johan Jacob Schweppe, Genf)
12. 1/8
13. Faden

Für Adressetikette



IHR ANSPRECHPARTNER für Gesundheit und Wohlbefinden

Bei allen Fragen rund um Gesundheit und Wohlbefinden nehmen wir uns gerne Zeit für Sie und beraten Sie individuell und ganzheitlich.

Unsere Dienstleistungen:

- Blutdruck messen
- Spagyrikberatung
- Blutzucker messen
- Darmkrebsvorsorge
- Herzcheck
- Inkontinenzberatung

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, persönlich bei uns vorbei zu kommen, liefern wir nach erfolgter Beratung unseren Stammkund*innen die Artikel oder Medikamente gerne nach Hause.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.
Ihr Team der DROPA Drogerie Apotheke Hägendorf


GANZ SCHÖN GESUND!
**DROGERIE
APOTHEKE**

Solothurnerstrasse 1, 4614 Hägendorf
Telefon 062 209 60 50
dropa.haegendorf@dropa.ch